


Leidenswerkzeugen. Marken am Fußbrande: Undeutliches Salzburger Beschauzeichen (S in schildförmigem Felde). Meisterzeichen: In Dreipaß  $\begin{matrix} \text{H I} \\ \text{S} \end{matrix}$  (Hans Jakob Scheibsradt, Bürger seit 1653). Schöne Salzburger Arbeit, um 1660 (vgl. Opferkännchen und Tasse) (Fig. 323 *b*). Vom gleichen Meister befinden sich zwei Kelche aus dem Jahre 1667 und eine Ampel vom Jahre 1671 im Stift Nonnberg (Kunsttopographie VII, 77, 81).

2. Silber vergoldet. Glatt, mit sechspaßförmigem Fuße und doppeltem Knaufe. Marken an der Cuppa: Wiener Amtszeichen vom Anfang des XIX. Jhs. mit unkenntlichen Ziffern (ähnlich ROSENBERG<sup>2</sup> 5074). Meisterzeichen: In breitovalem Felde F. H.

Fig. 323*b*.*a**b*

Fig. 323 Mattsee, Pfarrkirche. *a* Hochzeitsbecher, Augsburger Arbeit um 1600 (S. 330); *b* Kelch von H. J. Scheibsradt in Salzburg, um 1660 (S. 329)

Bittgangskreuz. 32 cm hoch. Silber vergoldet. Vierpaßförmiger Fuß, verziert mit gravierten spätgotischen Maßwerkornamenten (Fischblasen). Übereck gestellter vierkantiger Mittelteil zwischen zwei quadratischen Gesimsen, verziert mit gravierten Maßwerken. Daran in der Mitte breit ausladender Knauf mit sechs rhombenförmigen Knöpfen und oben wie unten je sechs erhabenen abgerundeten Blättern, die mit graviertem Maßwerk verziert sind. Das darauf stehende Kreuz hat kleeblattförmige Balkenenden, die auf der Vorderseite mit vier unechten Steinen (Glasflüssen) in sechsblättriger Fassung verziert sind. In der Mitte in einem Rundmedaillon unter Glas mittelmäßige Miniatur auf Pergament, Halbfigur des hl. Laurentius (Taf. XIII *a*). Die glatte Rückseite ist mit gravierten Zeichnungen versehen. In der Mitte, auf einer Fiale stehend, der hl. Laurentius mit Rost und Palmzweig in der linken Hand. In den vier Vierpässen die Evangelistensymbole (Taf. XIII *b*). Marke: Salzburger Beschauzeichen  — Schöne spätgotische Salzburger Arbeit vom Anfange des XVI. Jhs.

Bittgangs-  
kreuz.Tafel XIII *a*.Tafel XIII *b*.